

Beschlussvorlage **- öffentlich -**

Beratungsfolge:

Drucksachen-Nr.: 2022/262

Ortsrat Gleidingen	am 14.11.2022	TOP:
Verwaltungsausschuss	am 17.11.2022	TOP:
Rat der Stadt Laatzen	am 17.11.2022	TOP:
Schulausschuss	- nachrichtlich -	
Ausschuss für Kinder- und Jugendhilfeangelegenheiten	- nachrichtlich -	

Raumsituation Grundschule Gleidingen einschließlich Hort Notwendigkeit eines Schulerweiterungsbaus

Beschlussvorschlag:

Das Raumangebot der Grundschule Gleidingen soll entsprechend den Ergebnissen der Schulentwicklungsplanung angepasst und erweitert werden. Mit dem Planungsprozess soll begonnen und eine Machbarkeitsstudie vorgesehen werden. Die erforderlichen Haushaltsmittel hierfür sind in den Haushaltsplanungen für 2023 ff. zu berücksichtigen.

Um die angespannte Raumsituation an der Grundschule Gleidingen kurzfristig zu entlasten, soll auf der Freifläche im Bereich der Kindertagesstätte Gleidingen in der Schützenstraße in Containerbauweise ein Ausweichquartier für den Hort so kurzfristig errichtet werden, dass beginnend mit dem Schuljahr 2023/24 der Schule die derzeitigen Horträume im Schulgebäude zur Verfügung gestellt werden können. Haushaltsmittel sind für dieses Bauvorhaben nicht im Haushaltsplan 2022 vorgesehen und müssen außerplanmäßig zur Verfügung gestellt werden. Hierzu erfolgt eine separate Beschlussfassung.

Sachverhalt:

Aufgrund steigender Schülerzahlen besteht ein wachsender Raumbedarf in der Grundschule Gleidingen. Die Prognose über die voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen ist in der Anlage 1 beigefügt. Daraus ist ersichtlich, dass aktuell bereits insgesamt 190 Schülerinnen und Schüler (SuS) in insgesamt 10 Klassenverbänden unterrichtet werden und mittel- bis langfristig die Zahl der SuS diesen Wert voraussichtlich nicht mehr unterschreiten werden. Diese Situation hat bereits dazu geführt, dass Fachunterrichtsräume (z.B. für Musik) als allgemeine Unterrichtsräume genutzt werden mussten.

Vorlage gefertigt von	SV Team	Mitzeichnungen			
Diktatz.: StR Z / 40					

Der Gebäudekomplex der Grundschule Gleidingen besteht im Wesentlichen aus vier Einzelkomponenten:

- Dem Hauptteil des Schulgebäudes mit Aula, in der die Grundschule und der Hort mit drei Gruppen untergebracht sind,
- einem Anbau, der die Förderschule Eberhard-Schomburg-Schule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung beherbergt. Diese Schule befindet sich in der Trägerschaft der Region Hannover,
- der Turnhalle und
- dem Lehrschwimmbecken im Kellergeschoss.

Der Grundschulteil des Gebäudekomplexes ist bis auf den in 2016 vorgenommenen Umbau des Hortbereiches weitestgehend in seinem ursprünglichen Herstellungszustand verblieben, wenngleich der bauliche Unterhaltungszustand des Gebäudes keine offensichtlichen Mängel aufzeigt. Auch fanden verschiedene Modernisierungen wie z.B. im Bereich von Fenstern und Fassade statt.

Dennoch zeigt sich einerseits mit Blick auf die Entwicklung der Schülerzahlen und andererseits mit Blick auf die insgesamt veränderten Anforderungsprofile für Schulgebäude durch Bedarfe wie z.B. Differenzierungsräume in Klassenraumnähe, Arbeitsplätze für Schulsozialarbeit, künftiger Ganztagsanspruch, damit einhergehend Mensabetrieb, barrierefreie Erreichbarkeit von Schulräumen etc. ein dringender Erweiterungsbedarf für die Grundschule Gleidingen. Anhand der fortgeschriebenen Schulentwicklungsplanung ist dieser Bedarf konkretisiert worden, eine tabellarische Auflistung bzw. Gegenüberstellung des Raumbedarfes mit dem vorhandenen Raumangebot ist in der Anlage 2 abgebildet. Daraus ist ersichtlich, dass ein zusätzlicher Raumbedarf von insgesamt rd. 1.400 m² besteht. Unberücksichtigt geblieben sind dabei die Räume, die derzeit durch den Hort belegt sind sowie die dazugehörigen Verkehrsflächen.

Das bestehende Schulgrundstück ist zentral gelegen, damit einher geht allerdings auch, dass aufgrund der umliegenden Bebauung die räumliche Situation begrenzt ist. Dies gilt einerseits für den notwendigen Flächenbedarf für die Schulerweiterung selbst als auch für zusätzliche Platzbedarfe, die z.B. bei notwendigen Um- oder Anbauarbeiten im Gebäudebestand als Ausweichunterrichtsräume in Form von Schulcontainern temporär erforderlich werden könnten. Daneben sind auch immer Flächen für die Baustelleneinrichtung zu berücksichtigen. Durch den Erwerb von Nachbargrundstücken (im beigefügten Lageplan, Anlage 3, markiert), bestehend aus den Flurstücken 16/14 und 16/19 zur Größe von insgesamt 1.370 m² konnten zwar zusätzliche Flächen zugunsten des Schulgrundstückes gewonnen werden, die räumlich angespannte Situation ist aber dennoch bei allen Überlegungen zu berücksichtigen.

Um die bestehenden Möglichkeiten einer Schulerweiterung bestmöglich auszuloten, sollte eine Machbarkeitsstudie beauftragt und entwickelt werden. Zur Vermeidung von Ausweichunterrichtsräumen und um insgesamt die Belastungen für den Schulbetrieb so weit wie möglich zu reduzieren, sollte dabei auch untersucht werden, ob z.B. ähnlich dem Vorhaben bei der Grundschule Rethen zunächst ein Erweiterungsbau zur Abdeckung der zusätzlichen Raumbedarfe und anschließend durch kleinere Umbauvorhaben im Bestand Differenzierungsräume in Klassenraumnähe geschaffen werden.

Mit Blick auf den Umfang des Bauvorhabens wird es nicht möglich sein, die angespannte Raumsituation kurzfristig auf dem Schulgelände zu entlasten. Aus diesem Grunde wurden Überlegungen angestellt, ob temporäre Ausweichmöglichkeiten außerhalb des Schulgrundstückes kurzfristig zur Verfügung gestellt werden können. Um dem Schulbetrieb die Fachräume zurückgeben und um die Raumsituation insgesamt etwas entspannen zu können, bietet es sich an, den Hort mit insgesamt drei Gruppen aus dem Schulgebäude auszulagern. Am Ende der Schützenstraße befindet sich im Bereich der Kindertagesstätte Gleidingen eine Freifläche, die gegenwärtig als Bolzplatz genutzt wird (Lageplan Anlage 4). Auf dieser Freifläche könnte in Containerbauweise ein Ausweichquartier Hort so kurzfristig errichtet werden, dass beginnend mit dem Schuljahr 2023/24 der Schule die derzeitigen Horträume im Schulgebäude zur Verfügung gestellt werden könnten. Die verbleibende Freifläche könnte weiterhin als Spielfläche zur Verfügung stehen, darüber hinaus besteht auf der Sportanlage an der Oesselser Straße die Möglichkeit, Fußball zu spielen.

Um das Ausweichquartier rechtzeitig herstellen zu können, ist mit der Planung sofort zu beginnen. Haushaltsmittel sind für dieses Bauvorhaben nicht im Haushaltsplan 2022 vorgesehen und müssten außerplanmäßig zur Verfügung gestellt werden.

Im Auftrag

Stefan Zeilinger